

Vorschläge für Stuttgart 21

Der im Zusammenhang mit der „offenen Bürgerbeteiligung“ für das Projekt Stuttgart 21 vom Bezirksbeirat Nord eingerichtete Ausschuß hat am Mittwoch abend den Beiratsmitgliedern das Ergebnis seiner bisherigen Erörterungen präsentiert. In dem entsprechenden Protokoll wird eine ganze Reihe Zusatz- und Änderungsvorschläge unterbreitet, wie zum Beispiel der Wunsch, die Gäubahntrasse später für den öffentlichen Personennahverkehr freizuhalten, die Linie 15 der SSB in der Nordbahnhofstraße oberirdisch zu führen und die „Sozialverträglichkeit“ des gesamten Vorhabens mit Hilfe von Erhaltungssatzungen (Nordbahnhofviertel oder Stöckach) zu sichern. Gewährleistet werden müsse bei Stuttgart 21 eine „bedeutende Menge von Wohnungsneubauten für alle Bevölkerungsschichten“. Beklagt hat der Ausschuß, die „offene Bürgerbeteiligung“ weise „strukturelle Mängel“ auf und sei vielfach ein „Ventil zum Frustabladen beziehungsweise Tummelplatz für ‚Saboteure‘ des Projekts“.

Einvernehmlich hat der Beirat Nord am Mittwoch der Bildung eines für den Stadtbezirk zuständigen Sicherheitsrats zugestimmt. Die Fraktionen sollen in dem Gremium mit ein oder zwei Mitgliedern vertreten sein. Betont wurde unter anderem, auffällige Kriminalität im Stadtbezirk sei nicht festzustellen.